

Inhalt

I. Einleitung Seite 9

II. Die Elemente bei Entstehung und Untergang der Welt

1. Der Mythos hinter uns und vor uns	26
2. Ovids Zwischenstellung	28
3. Das Chaos	32
4. Differenzierung der Elemente	41
5. Der Mensch	45
6. Pythagoras-Rede: Wissenschaft und Poesie.	48
7. Macht und Segen der Elemente	50
8. Deukalion und die Sintflut	54
9. Rettungen: Noah – Deukalion – Prometheus.	60
10. Phaeton: Feuerflug und Erdenbrand	74

III. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der vier Elemente

1. Matrix des Naturverstehens	91
2. Im Übergang vom Mythos zur Wissenschaft: Empedokles	93
3. Kosmologie und Elementenlehre: Platon	100
4. Dynamik und Qualitäten der Elemente: Aristoteles	111
5. Von Aristoteles zur Alchemie	121
6. Die vier Elemente in den Schriften der Lauteren Brüder	122
7. Paracelsus und die Alchemie	127
8. Das Ende der Elementenlehre als wissenschaftlicher Theorie der Natur	131
9. Schluß	140

IV. Die Quintessenz und das Licht

1. Die Einführung des fünften Elements in der Philosophie	143
2. Erscheinungen des Lichts in der Antike.	146
3. Das Sonnen- und das Höhlen-Gleichnis Platons.	149
4. Neuplatonische Licht-Metaphysik	153
5. Medium des Lichts: die Kathedrale	155
6. Äther und Licht in der neuzeitlichen Physik	158

λ V. Die Elemente als Bildner des Menschen

1. Elementische Medizin in der Antike	164
a) Humoralpathologie und Vierer-Schema 164 – b) Der Körper im Durchzug der Elemente 169	
2. Welt aus Atomen und Körper im Fluß. Gefühl und Wahrnehmung bei Lukrez	172
a) Unzeitgemäße Vorbemerkungen 172 – b) Naturphilosophische Grundlagen 174 – c) Leib, Seele und Gefühle 179 – d) Wahrnehmung und Bildfluß 188 – e) Atmosphärische Welt 191	
3. Bernardus Silvestris: Schönheit der Natur und Preis des Menschen	193
4. Hildegard von Bingen: Der Mensch in den Elementen	198
5. Paracelsus: Fleischlicher und siderischer Leib	204

VI. Hermetische Ikonologie der Elemente

1. Vorbemerkung	211
2. Hildegard von Bingen: Elementischer Kosmos und kosmischer Leib.	212
3. Thomas von Cantimpré: Theologie der Elemente	221
4. Alchemistische Bildsprache der Elemente	227
a) Die Titelkupfer des Musaeum Hermeticum 229 – b) Mundus Elementaris 233	
5. Das unmögliche Projekt der Alchemie	242
a) Cornelius Petraeus: Sylva Philosophorum 242 – b) Matthäus Merian d. Ä.: Emblem 21 der „Atalanta Fugiens“ von Michael Maier 250	
6. Matthäus Merian d. Ä.: Alchemistische Weltlandschaft	254
7. Salomon de Caus: Der Herrschaftsanspruch über Natur	257

VII. Gewalten und Bewältigung

1. Naturkräfte und Technik.	261
2. Elementare Gewalten.	269
3. Wasser, Dämme und Widerstand	275
4. Wasser, Schiffe und das Erhabene	278
5. Erde und Erschütterungen	282
6. Feuer und Gericht	287
7. Die Luft und die Einsamkeit.	291
8. Schluß	297

VIII. Wiederkehr der Elemente

1. Elementenkunst.	299
2. Lebensweltliche Erfahrung.	302
3. Ökologie und die Aufwertung der Elemente.	304
4. Esoterik	308
5. Perspektiven.	311

Anhang

Literaturverzeichnis	313
Abbildungsverzeichnis	330
Personenregister	331
Register der mythologischen Gestalten und Symbole	335
Sachwortregister	338